



**Bericht
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

631.00

Überwiesener Auftrag Thomas Hensel betreffend

Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderung; Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten

1. Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 14. Mai 2009 überwies der Gemeinderat den Auftrag mit 12 zu 9 Stimmen. Mit dem Vorstoss wird der Stadtrat ersucht, in einem Bericht eine Bestandesaufnahme der vorhandenen öffentlichen Einrichtungen vorzunehmen, Perspektiven und Lösungen aufzuzeigen sowie unter Einbezug von Menschen mit Behinderung und Fachstellen ein Umsetzungskonzept zur Erleichterung der Orientierung und Fortbewegung im öffentlichen Raum zu erstellen.

2. Aktueller Stand

Am 24. August 2010 hat die Startsitzenng der Projektgruppe unter der Leitung des Stadt-ingenieurs stattgefunden. In der Projektgruppe nehmen Vertreter aus folgenden Organisationen Einsitz: Bauberatungsstelle Pro Infirmis, Beratungs- und Rehabilitationsstelle für Blinde und Sehbehinderte Graubünden, Procap Grischun, Stadtpolizei sowie Tiefbau- und Vermessungsamt. An dieser Sitzung wurden drei Arbeitsgruppen mit entsprechendem Pflichtenheft bestimmt. Diese werden anhand von Checklisten im öffentlichen Raum Bestandesaufnahmen vornehmen. Diese Bereiche sind wie folgt aufgeteilt:

Arbeitsgruppe 1: Parkanlagen, Friedhöfe, Spielplätze, öffentliche sanitäre Anlagen.

Arbeitsgruppe 2: Beläge, baulicher Unterhalt, Fusswege, Trottoirs, Querungen, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Möblierung, Gestaltungs- und Verkehrsberuhigungselemente.

Arbeitsgruppe 3: Information und Orientierung, Parkierung.



Die Entwürfe der Checklisten wurden an der 2. Sitzung vom 14. Oktober 2010 von der Projektgruppe verabschiedet. In der Folge werden die verschiedenen Arbeitsgruppen mit der Aufnahme ihres Bereichs beginnen.

Die Zusammenarbeit zwischen Tiefbau- und Vermessungsamt, Stadtpolizei und Behindertenorganisationen funktioniert bereits seit Jahren sehr gut. Im Rahmen von Neu- und Umbauten, Anschaffungen oder Nachrüstungen werden die Anforderungen des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BehiG) ohnehin erfüllt und umgesetzt. Dieser kontinuierliche Prozess führt dazu, dass im Laufe der Zeit auch immer mehr bestehende Bauten, Anlagen oder Geräte angepasst, ergänzt oder umgerüstet werden.

3. Ziel

Ziele sind einerseits die Durchführung der Bestandesaufnahme und andererseits die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts zur Erleichterung der Orientierung und Fortbewegung im öffentlichen Raum für behinderte Menschen. Die Umsetzung ist fallweise mit sehr unterschiedlichen Möglichkeiten, Kostenfolgen und zeitlichen Abhängigkeiten verbunden.

Chur, 18. Oktober 2010

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Bericht des Stadtrates zum Auftrag Thomas Hensel und Mitunterzeichnende betreffend Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderung (Geschäft Nr. 13/2009)
- Arbeitsgruppen für Bestandesaufnahme vom 23. Juni 2010
- Protokoll Startsituation Projektgruppe vom 24. August 2010
- Protokoll der Sitzung vom 14. Oktober 2010
- Projektblatt
- Umsetzungskonzept Bauberatungsstelle Pro Infirmis Graubünden